

**AUF DEN PUNKT
GEBRACHT.**

24. März 2020
4.2020

Menschen vor Profite: Beschäftigte sind systemrelevant!

In ihrer Freizeit dürfen sich die Menschen draußen nur zu zweit treffen. Das gilt nicht für den Arbeitsplatz. In vielen Betrieben wird weitergearbeitet. Zur Arbeit darf man auch im vollen Bus. Profit geht vielen Unternehmen vor Gesundheitsschutz. Es wird Zeit, dass sich das ändert.

Bedanken reicht nicht

Die Beschäftigten in Gesundheit und Pflege, Einzelhandel, Logistik, Erziehung, Reinigung und anderen Bereichen halten die Gesellschaft am Laufen. Altenpfleger*innen pflegen weiter ihre Patient*innen. Lieferant*innen übergeben Pakete und Essen an der Tür. Reinigungskräfte sorgen für Hygiene in den Krankenhäusern. Sie sind systemrelevant, werden aber nicht so bezahlt. Angeblich tragen sie wenig zur Wertschöpfung bei. Das ist falsch und ungerecht. Angela Merkel hat sich in ihrer Ansprache am 18. März bei den Beschäftigten in Gesundheit und Einzelhandel bedankt. Richtig, aber preiswert. Es braucht wirksamen Schutz und bessere Löhne. Eine Verkäuferin im Supermarkt verdient monatlich unter 2000 Euro brutto - auch deshalb gehören die Besitzer von Aldi und Lidl zu den reichsten Deutschen.

Die Beschäftigten schützen

Die Maßnahmen der Bundesregierung helfen den Unternehmen mehr als den Beschäftigten. Für die Unternehmen werden unbegrenzt Kredite bereitgestellt und Sozialversicherungsabgaben

erlassen. Einen echten Rettungsschirm für die Menschen gibt es bisher nicht. Der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld reicht nicht aus, 60 Prozent vom Niedriglohn reicht nicht zum Leben. Gastronomie-Arbeiter*innen, Lehrkräfte an Volkshochschulen, Solo-Selbständige, Handwerker, Kulturschaffende und andere spüren unmittelbar die Auswirkungen der Krise.

DIE LINKE fordert:

- Beschäftigte schützen! Pflegekräfte und medizinisches Personal sind besonders gefährdet. Während der SARS-Epidemie waren zwanzig Prozent der Verstorbenen Angehörige dieser Berufsgruppen. Alle Beschäftigten mit viel Kontakt zu Menschen müssen ausreichend Schutzkleidung und Desinfektionsmittel bekommen - und ausreichend Zeit für die Desinfizierung.
- Gefahrenezulage und mehr Personal! 500 Euro pro Monat mehr für alle Pflegekräfte.
- Lohnfortzahlung, die zum Leben reicht! Mit den Gewerkschaften fordern wir: Das Kurzarbeitergeld muss auf 90 Prozent aufgestockt werden. Die Differenz wird durch die Unternehmen gezahlt, die von den Sozialversicherungsbeiträgen befreit sind.
- Eltern unterstützen! Wenn Schulen oder Kitas schließen, müssen Eltern die Kinder betreuen. Sie brauchen eine Entgeltgarantie - ALG I reicht nicht aus!
- Krise überbrücken! Solo-Selbständige, Kulturbetriebe, Arbeiterinnen und

Arbeiter der Kreativwirtschaft, Messebauern und -bauer, sowie Handwerkerinnen und Handwerker, Honorarkräfte - sie sind von der Krise oft unmittelbar in ihrer Existenz bedroht. Wir haben ein Pandemie-Überbrückungsgeld gefordert. Die Regierung plant jetzt günstige Kredite für die Betroffenen und Zuschüsse bis zu 15.000 Euro.

- Kündigungsschutz! Unternehmen, die finanzielle Hilfen erhalten, dürfen nicht entlassen. Alle befristeten Arbeitsverträge werden verlängert. Outgesourcte Dienstleistungen dürfen während der Krise nicht gekündigt werden.
- Kein Zwang zum Arbeitseinsatz! Die Überlegungen, Erwerbslose für Ernteeinsätze in der Landwirtschaft zu verpflichten, lehnen wir ab.
- Gesundheitsschutz geht vor Profit! Wir brauchen gesellschaftliche, demokratische Entscheidungen, welche Arbeiten unbedingt gemacht werden müssen. Die Entscheidung darf nicht den einzelnen Arbeitgebern überlassen werden.

Ich möchte weitere Informationen

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

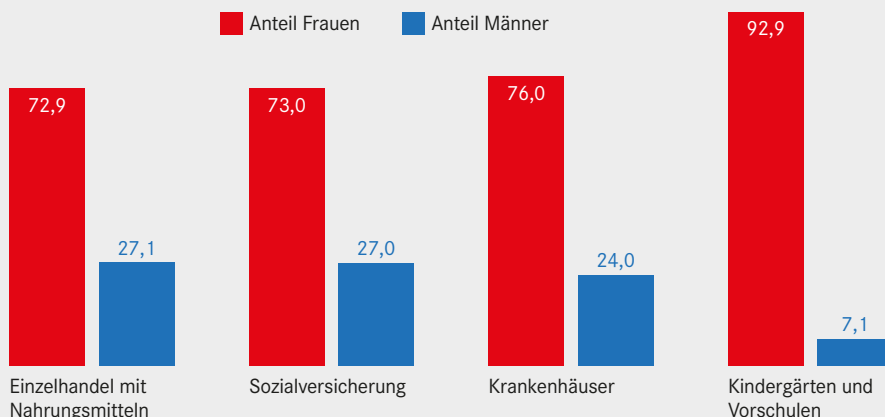
Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung zum Zwecke des Nachweises der Mitgliedschaftsvoraussetzung, der Nachweisführung gemäß Parteiengesetz, der statistischen Auswertung und innerparteilichen Kommunikation verarbeitet. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten unter www.die-linke.de/datenschutz

DIE LINKE Bundesgeschäftsstelle
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Mehr Informationen unter:
www.die-linke.de, kontakt@die-linke.de

DIE LINKE.

In der Krise halten Frauen die Gesellschaft am Laufen

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen (in %)



Stand: 30.06.2019, Quelle: Bundesagentur für Arbeit via Statista